

# PROJEKT ZUR EINBINDUNG VON FREIWILLIGEN HELFERN IM NATIONALEN ZIVILDIENTST

## Körperschaft

1. **Projektträger:** Betrieb für Sozialdienste Bozen
  2. **Adresse:** Romstraße Nr., 100/A
- Telefonnummer:** 0471/457728  
**Website** [www.sozialbetrieb.bz.it](http://www.sozialbetrieb.bz.it)  
**E-Mail- Adresse der Körperschaft:** [rechtsamt@sozialbetrieb.bz.it](mailto:rechtsamt@sozialbetrieb.bz.it)

## Projekt

1. **Projekttitel:** Lache und lebe...weil Lachen eine soziale Pflicht ist!
2. **Projekttypologie:** Einbindungsprojekt
3. **Beschreibung des Gebiets- und/oder Sektorkontextes des Projektes:** das Projekt zur Beschäftigung der Zivildienster des Betriebs für Sozialdienste Bozen sieht die Anstellung der Jugendlichen in den drei Altersheimen und im Pflegeheim des B.S.B. in Bozen vor: AH Villa Harmonie, PH Villa Europa, AH Don Bosco und AH Villa Serena. Die besondere Aufmerksamkeit des Betriebs gegenüber seinen Wohneinrichtungen für Senioren und die Notwendigkeit, gerade in diesem Tätigkeitsbereich qualitativ hochwertige und kompetente Leistungen zu erbringen scheinen bereits im „Bericht zum ersten Tätigkeitshalbjahr 2005“ auf. Im Bericht wird nämlich ein nationaler Trend aufgezeigt und zwar das progressive Altern der Bevölkerung, das auch in der Stadt Bozen deutlich zu Tage tritt: einer von 5 Boznern hat das 65. Lebensjahr vollendet, die „over 65“- machen insgesamt 20% und die „over 75“ 9,4% der Bevölkerung aus. Dass die Stadt Bozen bereits viele Ressourcen in der Suche nach und Organisation von alternativen Diensten zur endgültigen Unterbringung in einer Wohneinrichtung (z.B. Hauspflegedienst, Tagespflegeheime, Mensendienste, u.s.w.) bedeutet noch lange nicht, dass wir nicht ständig nach Verbesserung der Dienstleistungen streben. In diesem Sinne will der Betrieb demnach die jungen Zivildienster in die eigenen Tätigkeiten einbinden.
4. **Zielsetzungen des Projektes:** Durch das gegenständliche Projekt will der B.S.B. das Wachstum der Persönlichkeit der Jugendlichen fördern und gleichzeitig konkrete Lösungen für die realen Bedürfnisse der lokalen Gemeinschaft des Projektes entwickeln und anbieten. Die Hauptziele des Projektes liegen demnach einerseits in der zusätzlichen Verbesserung der Lebensbedingungen der betreuten Personen und andererseits in der Möglichkeit für die Zivildienster, im Laufe eines Jahres besonders bedeutsame Lebenserfahrungen zu sammeln, die sowohl in persönlicher, als auch in beruflicher Hinsicht als Bereicherung zu verstehen sind.
5. **Rolle der freiwilligen Helfer im Zivildienst:** im Laufe des Zivildienstes haben die Freiwilligen die Möglichkeit, selbst Verantwortung zu übernehmen und an pädagogischen Initiativen mitzuwirken, die die Lebensbedingungen der SeniorInnen in den Wohneinrichtungen verbessern und dazu beitragen sollen, die körperlichen-, geistigen-, affektiven- und Beziehungsfähigkeiten beizubehalten. In diesem Sinne wird der Betrieb Ausbildungskurse für Freiwillige organisieren, damit diese die notwendigen, spezifischen Kenntnisse und Fähigkeiten der Altenarbeit erlernen. Dadurch wird die Formung und das Wachstum der Persönlichkeit der Jugendlichen gefördert.

Das Projekt zur Beschäftigung der freiwilligen Zivildienster umfasst folgende Tätigkeiten:

- Zusammenarbeit mit den Animatorinnen bei der Organisation von kulturellen- und Erholungsinitiativen, Teilnahme an ein- oder mehrtägigen Ausflügen;
- Unterstützung der technischen und –Fürsorgefachkräfte im Rahmen der Betreuung, Pflege und Rehabilitation;
- Begleitung der Betreuten zu den Krankenpflegediensten;
- Begleitung von Betreuten mit Fortbewegungsschwierigkeiten;
- Mitarbeit bei der Zubereitung und Verabreichung der Mahlzeiten an die Betreuten;
- Verabreichung und Transport der Speisen, Aufräumung der Essräume;

- Hilfe beim Wechsel und bei der Verteilung der Wäsche;
  - Mitarbeit am Pförtnerdienst, in der Telefonzentrale und im Postdienst sowie an ähnlichen Diensten, auch durch Inanspruchnahme von Computern;
  - Kleinere Aufträge, Hilfe beim Einkaufen von Nahrungsmitteln, Arzneien und bei weiteren Einkäufen.
6. **Dauer des Projektes:** das Projekt dauert 12 Monate.
  7. **Beginn des Projektes:** zu definieren
  8. **Durchführungsort des Projektes:** Bozen
  9. **Projektverantwortlicher:** Dr. Bruno Marcato, Generaldirektor des Betriebs;
  10. **Zivildienerverantwortlicher:** Frau Dr. RA Sabina Galletti, Direktorin des Rechtsamtes
  11. **Kontaktperson:** Frau Michela Maniezzo mailto: michela.maniezzo@sozialbetrieb.bz.it
  12. **Anzahl der einzubindenden Zivildienere:** 16 freiwillige Zivildienere
  13. **Anzahl der Plätze mit Verpflegung:** 16 Plätze
  14. **Wöchentliche Dienstzeit der Zivildienere:** die Dienstzeit der Zivildienere beläuft sich auf 30 Wochenstunden und ist auf 5 Tage (Montag - Freitag) mit Tagesdienstzeiten eingeteilt, wobei abwechselnd jeweils Vormittags- und Nachmittagschichten organisiert werden.
  15. **Dienstage pro Woche:** 5
  16. **Gehalt:** € 433,80

### **Ressourcen**

1. Technische Ressourcen und Arbeitsmittel zur Durchführung des Projektes: für die Durchführung des Projektes müssen die Ausbildungskurse besucht werden, die vom Betrieb für das Jahr 2004 organisiert worden sind und an denen u. A. auch die Fachkräfte der Einrichtungen teilnehmen werden. Durch die gemeinsame Teilnahme der Zivildienere und der Fachkräfte soll die Integration am Arbeitsplatz und die Verantwortungsübernahme von Seiten der Zivildienere gefördert werden, wodurch diese lernen können, wie sie in kompetenter und qualifizierter Form den Helfere helfen können.

## **AUSBILDUNG UND TRAINING**

Allgemeine und spezifische Schulung der Zivildienstler

### **I. PHASE: INFORMATIONSTAGUNGEN**

Veranstaltungsort: Betrieb für Sozialdienste Bozen

Umsetzung: von der Körperschaft selbst organisiert und im Hauptsitz derselben abgehalten.

Zielsetzungen: bei dieser ersten Phase erhalten die Zivildienstler einen allgemeinen Einblick in das Projekt der Körperschaft, in die Betriebseinrichtungen, in die Arbeits- und Ausbildungstätigkeiten.

Dauer: es werden mehrere Informationstagen organisiert.

Inhalte:

- Vorschriften zum freiwilligen, nationalen Zivildienst;
- Beschreibung des Projektes und der Ausbildungsinitiativen im Rahmen des Zivildienstes;
- Vorstellung der Einrichtungen, wo die Zivildienstler tätig sein werden; Anwesenheit der EinrichtungsdirektorInnen und/oder von Fachkräften, die über die jeweiligen Tätigkeiten sprechen werden;
- Rechte und Pflichten der Betriebsbediensteten;
- Hinweise zu den Versicherungen;
- Ausbildungs- bzw. Informationstreffen zur Sicherheit am Arbeitsplatz

### **II. PHASE: SPEZIFISCHE AUSBILDUNG**

#### **TECHNIKEN ZUR BEWEGUNG VON BETAGTEN PATIENTEN BEI DER PFLEGE UND BETREUUNG**

Zielsetzungen: Durch den Lehrgang werden geeignete Kenntnisse und Methodologien vermittelt, die sowohl dem Schutz der Betreuten, als auch dem Schutz der Fachkraft dienen.

Dauer: 20 Stunden

Inhalte: Techniken zur Bewegung/Hebung von Patienten, Bewegung als einziger Betreuer, Bewegung im Betreuer-Team, Sicherheitsvorschriften, Hebebehelfe, Richtlinien für die Körperhaltung und korrekte Körperhaltung der Fachkräfte im Hinblick auf die Unversehrtheit der Patienten, praktische Übungen.

#### **DIE EFFIZIENTE KOMMUNIKATION UND BEZIEHUNG ZU BETAGTEN PATIENTEN**

Zielsetzungen: Die Arbeitsqualität in einem Betrieb – Altersheim – ist an die Fähigkeit der Fachkräfte gebunden, die eigene Tätigkeit korrekt auszuüben und ebenso korrekte Beziehungen zu den KollegInnen, Vorgesetzten, Patienten und Angehörigen einzugehen und dabei effiziente und gebilligte Kommunikations- und Beziehungstechniken zu verwenden.

Durch das Programm wird die Aufmerksamkeit der Teilnehmer auf die Entwicklung einiger Verhaltens- und Kommunikationsmuster gelenkt, die erwiesenermaßen effizient und grundlegend sind. Die erlernten Techniken und die Umsetzung derselben führen zu einer größeren Motivation als Einzelperson und als Teammitglied und sind darauf ausgerichtet, die Lebensqualität der betagten Patienten zu verbessern.

Dauer: 2 Tage

Inhalte: die Teilnehmer werden in bezug auf folgende Themen sensibilisiert:

- Allgemeine Kommunikationsprinzipien;

- Entwicklung von Kommunikations- und Beziehungsformen zur Integration mit den KollegInnen und Vorgesetzten und zur Interaktion mit den Patienten und den Angehörigen;
- Wert der individuellen Motivation als Quelle um Verhaltensveränderungen herbeizuführen;
- Festsetzung der persönlichen Motivation der Patienten um zuallererst im Einvernehmen mit den Patienten die Verhaltensmuster abzuändern und dadurch das tägliche Leben zu verbessern;
- Beziehung zwischen Animation und Pflege der SeniorInnen in den Altersheimen.

## **DIE SELBSTVERWALTUNG IN DER PFLEGEBEZIEHUNG**

Zielsetzungen: in diesem Seminar sollen die Teilnehmer sich der individuellen Möglichkeiten bewusst werden, die jedem einzelnen zur „Selbstverwaltung“ zur Verfügung stehen. Die Kraft und Energie werden durch mentale Techniken vermittelt die labortechnisch getestet wurden und dienen dem Wohlbefinden und der Beibehaltung desselben im alltäglichen Leben sowie der Weitergabe des Wohlbefindens an die Personen die uns umgeben. Im Laufe des Seminars werden die theoretischen und praktischen Kommunikationsfähigkeiten im Detail vermittelt. Weiter werden die Fähigkeiten untersucht, die eigenen Gedanken so darzulegen, dass diese wirklich verstanden werden; ebenso werden die individuellen Verhaltensweisen analysiert, die einer effizienten Kommunikation im Wege stehen. Zudem wird die persönliche Fähigkeit zum „Zuhören“ getestet und versucht, die Fähigkeit des empathischen Zuhörens auszubauen.

Dauer: 28 Stunden

- Physische und psychische Entspannung;
- Umgang mit unerwünschten Emotionen;
- Wiedererlangung der Energien;
- Techniken zur Veränderung;
- Kontrolle der psychosomatischen Krankheiten;
- Eigenbild und Selbstwertgefühl;
- Mentale Werkstätte;
- Die Merkmale der Kommunikation;
- Das Konzept der Authentizität
- Die Veränderungsprozesse
- Die Kommunikationsbarrieren (Umfeld, Gestik und verbale Kommunikation);
- Wie gibt man Nachrichten anderer weiter?
- Zuhören um zu verstehen;
- Den Mitmenschen mental helfen;

## **DIE PFLEGE DER PFLEGENDEN**

Zielsetzungen: Bei dieser Veranstaltung sollen versteckte oder vergessene Möglichkeiten/Fähigkeiten zu Tage gebracht werden, damit der kreative Reichtum in Anspruch genommen und in der Aufmerksamkeit sich selbst und den anderen gegenüber die Motivation für die eigene Tätigkeit gefunden werden kann.

Dauer: 14 Stunden

Inhalte:

- Individualität und Teamarbeit;
- Übungen für Paare und in der aktiven Kontaktgruppe;
- Expressive Bewegung zur bewussten Mitteilung innerer Werte über die kreative Gestik;
- Ich und die anderen, keine Konfusion: oftmals führt die Kommunikation zwischen zwei Personen zu Spannungen und Missverständnissen. Im Laufe des Lehrganges sollen Mittel für das Verständnis der Hindernisse vermittelt werden, die oftmals die Kommunikation zwischen zwei Personen beeinträchtigen.